

Nibelungenleader

von Kristo TMagor

© 2020 Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen/Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen/Veranstaltern der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen. Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH
Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)
Telefon (030) 8 97 18 40, Telefax (030) 8 23 39 11
info@kiepenheuer-medien.de

Siegfried von Xanten, S
 Kriemhild von Burgund, K
 Gunther von Burgund, G
 Hagen von Tronje, H
 Brynhild von Island, B
 Etzel von Ungarn, E

V ö g e l ,
 Schilbung, Nibelung,
 A l b e r i c h ,
 Frau Ute, König Siegmund,
 Gernot, Giselher,
 W a c h e n , D i e n e r

W o M a c h t i s t
 kann es keine Liebe geben
 (b e l l h o o k s)

W e n n i c h h a n d l e
 b i n i c h d a d u r c h
 mein eigener Zeuge
 Ich kenne den Täter
 und bin dazu verdammt
 mit ihm zusammenzuleben
 (H a n n a h A r e n d t)

für Matthias Neiß
 Berlin und Konstanz, 2020

1 der drache ist tot**... SIEGFRIED. KRIEMHILD.**

- Etzel Siegfried steht im Wald. Er hört die Tiere. Tiere? Ja, Vögel. Er hört das Rascheln der Blätter, das Knarren der Stämme im Wind. Wind? Ja. Gestern hat der Wind das Feuer nach Osten getrieben, Richtung Felsen, wo nun nichts mehr wächst. Gestern? / Ja ó
- Hagen Ja, gestern. Dann ist er eingeschlafen. Heute ist schon ein anderer Tag.
- Etzel Eingeschlafen?
- Hagen Ja, komisch, oder? Erst hat er den Drachen getötet, dann ist er eingeschlafen.
- Siegfried Was ist ein König?
- Brynhild Ein Mann mit einer Krone.
- Gunther Und wenn die Krone aus Papier ist?
- Brynhild Dann ist er ein König mit einer Krone aus Papier.
- Siegfried Und wenn es eine Krone aus Scheiße ist?
- Gunther Dann macht er sich über die anderen lustig.
- Siegfried Oder die anderen sich über ihn?
- Brynhild Dann ist er kein König.
- Etzel Siegfried schaut auf sein Schwert. Es glänzt blutig. Glitzert in der Sonne. Wie kann das sein? Die Sonne steht schon hoch. Das Blut müßte längst geronnen sein.
- Hagen Siegfried faßt das Blut an der Klinge an ó
- Brynhild ó ohne sich zu schneiden. Er ist geschickt.
- Hagen Es ist noch naß.
- Etzel Wie kann das sein! ó Die Vögel machen einen Lärm. Streiten sie sich? Wollen sie ihn warnen? Wovor?
- Hagen Siegfried sieht sich das Blut an seinem Finger genau an.
- Gunther Er leckt am Finger.
- Siegfried Es schmeckt ó neu? Schmeckt wie ó

Brynhild ó neues Land?

Etzel Da hört er plötzlich Stimmen.

Siegfried Was ist eine Königin?

Gunther Eine Frau mit einer Krone.

Siegfried Und wenn die Krone aus Papier ist?

Brynhild Dann ist sie eine Königin mit einer Krone aus Papier.

Siegfried Und wenn es eine Krone aus ó Blut ist?

Gunther Dann machen sich die anderen über sie lustig.

Brynhild Nein. Dann hat sie all ihre Feinde erschlagen. Dann herrscht sie über ein großes Königreich. Niemand würde es wagen, sich über sie lustig zu machen.

Hagen Aber ein Mann mit einem blutigen Schwert ist erstmal nur ein Mann mit einem blutigen Schwert. Und kein König.

Etzel Siegfried weiß nicht, wo die Stimmen herkommen. Eben waren sie noch nicht da.

Hagen (*als Vogel*) Er hört nicht! Er hört nicht auf uns.

Gunther (*als Vogel*) Warum sollte er auch auf uns hören? Er ist ein Mensch. Menschen hören nie auf uns.

Siegfried Hey. Wer seid ihr?

Gunther Ach, jetzt plötzlich doch, oder was?

Hagen Hör nicht hin, der tut nur so.

Siegfried Hallo?

Hagen Hallo.

Gunther Hallo. Hallo, hallo, hallo, hallo, hallo.

Etzel Da sieht Siegfried endlich in die richtige Richtung.

Siegfried Es sind die Vögel.

Etzel Siegfried hört die Vögel sprechen.

- H und G Du mußt im Blut des Drachen baden. Wenn du im Blut des Drachen badest, wirst du unverwundbar sein.
- Siegfried Wieso versteht er plötzlich die Vögel?
- H und G Wenn du im Blut des Drachen badest, wirst du unverwundbar sein. Sein Blut wird als die zweite Haut des Kämpfers deinen Körper schützen.
- Etzel Das war der Blutstropfen. Der Blutstropfen in seinem Mund. Deshalb kann er sie verstehen.
- Siegfried Der Blutstropfen vom Schwert.
- Brynhild Das Blut des Drachen.
- H, G und E *(nicht mehr als Vögel)* Siegfried sieht zum Drachen.
- Brynhild Ein Drache ist ein großes Tier. Jetzt liegt es da vor der Felswand wie eine Schlachtplatte. Fleisch. Totes Fleisch. Nicht in sich zusammengekauert, der Drache hat gekämpft bis zuletzt. Nein, langgestreckt, unförmig. Sein Tod hat ihn zu verrottendem Fleisch gemacht. Unwürdig. ó Da.
- Siegfried Da ist eine Blutlache. Ist die tief genug?
- Brynhild Siegfried geht über verbrannte Erde. Das Feuer gestern Nacht war groß. Es hat den halben Wald verschlungen. Überall ragen schwarze Finger aus dem Boden. Einige rauchen noch. Nur um den großen Kadaver steht ein Kreis von Bäumen, der noch seine Kronen trägt. Wie eine Grabanlage.
- Hagen Drachen selbst brennen nicht. Der Körper des Drachen hat die Bäume geschützt.
- Gunther Siegfried lag mit dem Rücken zum Drachen. Deshalb konnte er, während um ihn der Wald brannte, schlafen.
- Alle ohne S Du mußt im Blut des Drachen baden. Wenn du im Blut des Drachen ba ó
- Brynhild Siegfried zieht sich aus. Ganz. Nackt. Er steigt in die Blutlache. Das fühlt sich ó
- Siegfried ó neu an. Fühlt sich an wie ó
- Hagen ó neues Land.
- Brynhild Er legt sich hin. Wälzt sich im Blut / wie ó
- Gunther ó wie ein kleiner Hund.
- Brynhild Wie eine Sau, hätte ich gesagt.

- Hagen Da fällt ein Blatt von einem der Bäume. Ein Lindenblatt. Von einem der Lindenbäume. Der Wind spielt mit dem Blatt. Wendet es im Fallen. Läßt es flattern. Dem Blatt gefällt es, sich auf Siegfrieds Rücken zu legen.
- H und K Unter seine linke Schulter rechts.
- Gunther Nein. Der Baum hat es dorthin geworfen. Absichtlich.
- Hagen Ach ja?
- Gunther Der Baum haßt die Vögel. Sie fressen die Insekten, die seine Blüten bestäuben. Die Vögel haben Siegfried geholfen. Also haßt er Siegfried.
- Etzel Vielleicht rächt er auch all die Bäume, die im Kampf zwischen Siegfried und dem Drachen gestorben sind?
- Gunther Nein. Die anderen Bäume raubten ihm nur Licht. Jetzt, ohne ihren Schatten, kann er ein großer, stolzer Lindenbaum werden.
- Brynhild Siegfried bemerkt das alles nicht. Er suhlt sich im Drachenblut.
- Etzel Dort, wo das Blatt gelandet ist, kommt kein Blut hin.
- Brynhild Er schmiert es sich sogar ins Gesicht.
- Etzel Dort ist er nicht unverwundbar, ó
- Gunther Er taucht seinen ganzen Kopf rein, ó
- Brynhild ó so tief ist die Lache.
- Etzel ó sondern ein normaler Mensch.
- Siegfried Das kitzelt! Das kitzelt auf der Haut.
- Brynhild Er ist ein Kind. Ein schmutziges, glückliches Kind.
- Etzel Kriemhild steht am Fenster. Sie sieht die Weite. Die Weite? Ja, Land. Grün. Mannigfaltiges Grün aller Schattierungen. Alles von hier bis dort, von dort bis hier gehört ihr. Ihr? Ja. Nein. Ihrer Familie, ihr und ihren Brüdern. Ihren Eltern. / Eltern? ó
- Kriemhild Ja. Aber die sind alt. Sie werden nicht mehr lange leben. Und dann...
- Etzel Und dann?
- Kriemhild Was ist eine Königin?
- Brynhild Eine schöne Frau mit Macht.

- Hagen Es gibt auch häßliche Königinnen.
- Brynhild Ja. Aber bei denen sagt man das dazu.
- Etzel Der Turm ist hoch. Der höchste der Burg. Seine acht Fenster zeigen in alle Himmelsrichtungen. Aber am liebsten schaut sie nach Norden. Norden?
- Hagen Ja. Von dort kommen die Winterwinde.
- Brynhild Von dort kommen vor allem die Händler.
- Kriemhild Mit Nachrichten aus allen Ecken des Königreichs.
- Brynhild Denn das große Tor der Burg zeigt nach Norden.
- Kriemhild Die Straße ist so lang, ihr Ende verschmilzt mit dem Horizont.
- Hagen Kriemhilds Eltern werden nicht mehr lange leben?
- Kriemhild Ja. ó Und was ist ein König?
- Brynhild Ein stattlicher Mann mit Macht.
- Siegfried Frauen sind schön, Männer sind ó stattlich? Worin besteht der Unterschied?
- Hagen Darin, daß das eine Frauen sind und das andere Männer. ó Ihre Eltern werden nicht mehr lange leben, und dann?
- Brynhild Wird einer ihrer Brüder König werden.
- Siegfried Ist das ein Problem?
- Etzel Kriemhild liebt ihre Brüder.
- Siegfried Aber?
- Kriemhild König Dankwart von Burgund ist ein besonnener König und Frau Ute eine gütige Frau. Ihre Regentschaft ist friedlich, schon all die Jahre.
- Hagen Sie halten Freundschaft mit den Nachbarn, sind informiert auch über die Entwicklungen in den fernen Königreichen.
- Siegfried Und was ist mit ihren Brüdern?
- Etzel Alle drei sind jünger als Kriemhild. Sie ist die Älteste.
- Siegfried Dann sollte sie Königin werden.
- Brynhild Das kennt man in Burgund nicht. Da geht die Krone an den ältesten Sohn.

- Siegfried Auch wenn er ungeeignet ist?
- Hagen Ein Zauderer zum Beispiel? Ein ängstlicher Mensch? Mit einem Schuß Geltungsbewußtsein? Gerade so viel, daß er öffentliche Auftritte genießen kann. Daß er es mag, Reden zu halten. Und sogar Talent dazu hat. Aber kein Talent, Entscheidungen zu treffen. Keines zu gestalten?
- Kriemhild Er wird Rat brauchen.
- Hagen Ihren Rat.
- Etzel Der Gedanke, nicht Königin zu werden, tut ihr gar nicht weh.
- Kriemhild Das Wichtigste ist besonnene Politik. Ist der Erhalt von Burgund.
- Brynhild Sie ist ein Kind. Ein ernstes, unglückliches Kind.
- Etzel Siegfried steht in der Höhle. Er hört das Wasser. Wasser? Es läuft die Wände hinab. Die Luft ist naß. Und kalt.
- Gunther Hat er sich wieder etwas angezogen? Oder ist er immer noch nackt?
- Brynhild Das ist Tage, Wochen später. Natürlich hat er was angezogen.
- Etzel Wieder hört er Stimmen. Aber dieses Mal sind es keine Vögel, sondern / zwei Mä ó
- Siegfried Zwei Männer in dunklen Kutten. Die sehen aus wie Mönche.
- Gunther (*als Schilbung*) Das ist doch zu wenig.
- Hagen (*als Nibelung*) Nein, das ist schon viel zu viel.
- Gunther Du Honk.
- Hagen Selber Honk.
- Brynhild Da sieht Siegfried all das Gold. In Säcken, in Töpfen, sogar lose auf dem Boden, als Haufen, als Bodenbelag.
- Siegfried Das ist ein Schatz.
- Gunther (*nicht als Schilbung*) Ja! Und das geht bis tief in den Berg so weiter! Die Eingeweide des Gebirgs gefüllt mit Gold!
- Hagen (*nicht als Nibelung*) Hey.
- G und E Der Hort des Nibelung, ó